

Niederschrift
der 02. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 02.02.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 17:45 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hendrik Lastovka

stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Haack

Mitglieder

Herr Prof. Dr. Rupert Eilsberger ab 17:04 Uhr

Herr Jan Gottschling

Herr André Meißner

Herr Stefan Nachtwey

Vertreter

Herr Thoralf Pieper

Vertretung für Herrn Thomas Lewing

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch

Herr Stephan Latzko

Herr Ekkehard Wohlgemuth

Herr Wolfgang Sund

Herr Hermann Foth

Gäste

Herr Benjamin Fischer

Herr Dr. Arnold von Bosse

Frau Sonja Maunz

Herr Stefan Martens

Herr Peter Sobottka

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 12.01.2017
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Chancen der Elektromobilität für Stralsund sichern
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Vorlage: AN 0051/2016
- 4.2** Sachstand Lokschuppen
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung sind zu Beginn 6 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 4.3 Informationen einzelner Personen enthalten kann, weshalb die Verwaltung um die Verlegung in den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung gebeten hat. Die Mitglieder des Ausschusses schließen sich dieser Auffassung einstimmig an.

Des Weiteren wird bekannt gegeben, dass Herr Suhr sowie sein Vertreter auf Grund nicht zu verschiebender Termine der Sitzung fernbleiben. Daher wurde von Herrn Suhr an den Ausschuss die Bitte herangetragen, er möge Herrn Dr. von Bosse zu den von Bündnis 90/Die Grünen eingebrachten Tagesordnungspunkten für diese Sitzung das Rederecht erteilen. Der Ausschuss stimmt dem zu.

Die Tagesordnung wird mit den eingebrachten Änderungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 12.01.2017

Die Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 12.01.2017 wird bestätigt.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

zu 4 **Beratung zu aktuellen Themen**

zu 4.1 **Chancen der Elektromobilität für Stralsund sichern** **Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** **Vorlage: AN 0051/2016**

Herr Dr. von Bosse erläutert die eingebrachte Vorlage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Herr Lastovka verweist auf die Notwendigkeit der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem von der Hansestadt Rostock beschlossenen Konzept. Gleichermäßen sei die Ermittlung der finanziellen Aufwendungen einer solchen Ausarbeitung durch die Verwaltung und eine Abstimmung mit der Hansestadt Rostock bezüglich ihrer Erfahrungswerte erforderlich.

Herr Bogusch berichtet von einer konstruktiven Rücksprache mit der Rostocker Stadtverwaltung. Er zählt einzelne Maßnahmen aus dem Aktionsplan zur Förderung der Elektromobilität der Hansestadt Rostock von 2015 auf. Mit Blick auf die Fördermöglichkeiten wäre sowohl auf Bundes-, wie auch auf Landesebene eine Teilnahme an laufenden Programmen möglich. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat eine Förderrichtlinie bezüglich der E-Mobilität ausgegeben, in der eine Förderung mit bis zu 80 Prozent möglich ist. Hierbei handelt es sich um ein im Auslauf befindliches Programm, sodass die Beantragung von Fördermitteln zeitnah erfolgen müsste. Über das Landesministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung ließe sich, sofern die Erarbeitung durch die Stadtverwaltung erfolgt, eine Förderung mit bis zu 50 Prozent erschließen. Über externe Unternehmen kann mit einer Förderung von bis zu 30 Prozent gerechnet werden. Herr Bogusch unterstreicht, dass die Hansestadt Stralsund bereits im Trägerkreis Elektromobilität durch die Stadtwerke und den Klimaschutzmanager Herrn Latzko vertreten ist.

Herr Lastovka erkundigt sich nach konkreten Fortschritten in der Hansestadt Rostock, die auf den vorliegenden Aktionsplan zurückzuführen wären.

Herr Dr. von Bosse merkt an, dass sich das Konzept der Hansestadt Rostock aktuell schrittweise in der Umsetzung befinde.

Nach Auffassung von Herrn Pieper ist das Modell Carsharing auf Grund der Fläche der Hansestadt Stralsund ungeeignet und wenig sinnvoll.

Nach Aussage von Herrn Bogusch sind aktuell in der Hansestadt Stralsund vier rein elektro-betriebene Kraftfahrzeuge zugelassen. Für den Landkreis Vorpommern-Rügen, unter Einbeziehung von Hybrid- und Plugin-Modellen, wurden bislang 58 Kraftfahrzeuge zugelassen.

Herr Dr. von Bosse gibt zu bedenken, dass durchaus auch in anderen kleineren Städten das Modell Carsharing gut angenommen werde und erkundigt sich mit Blick auf einen möglichen Aktionsplan zur Elektromobilität nach dem weiteren Vorgehen.

Herr Bogusch unterstreicht die fehlende Kapazität im Haushaltsplan 2017, wonach für den Förderzeitraum 2018, unter Einbeziehung der Eigenanteile im Haushaltsplan 2018, mit einer entsprechenden Planung begonnen werden könne.

Herr Pieper bekräftigt seine Auffassung gegenüber der Idee eines Carsharing-Modells für die Hansestadt Stralsund und erkundigt sich danach, ob ein entsprechendes Modell bereits in das neue Verkehrskonzept eingearbeitet oder hierfür vorgesehen sei.

In den bisher erarbeiteten Konzepten, wie beispielsweise die Förderung der umweltfreundlichen Verkehrsmittel, liegt der Schwerpunkt auf dem Radverkehr. Herr Bogusch verdeutlicht, dass es sich im Kontext der Elektromobilität mit einem entsprechenden Aktionsplan, um eine neue Stoßrichtung handeln würde. Neue öffentliche Lademöglichkeiten wären neben der Bisherigen (Standort Greifswalder Chaussee 120) denkbar, zumal auch die Stadtwerke hieran Interesse zeigen.

Herr Lastovka erkundigt sich, ob bei optimaler Förderung von einem Eigenanteil in Höhe von 6000 Euro ausgegangen werden könne und ob eine Förderung mit Blick auf das bereits verplante Haushaltsjahr 2017 überhaupt realistisch sei.

Eine klare Aussage lässt sich hierzu nicht treffen. Die Erfahrungen hätten gezeigt, so Herr Bogusch, dass bezüglich der Höhe der Förderung auch Luft nach oben sei. Genaue Zahlen sind jedoch erst nach Antragstellung in Erfahrung zu bringen. Auf Grund der zeitlichen Befristung würde eine zeitnahe Antragstellung das Ganze konkretisieren.

Der Ausschussvorsitzende lässt über das weitere Vorgehen abstimmen:

Der Ausschuss für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung der Hansestadt Stralsund möge darüber entscheiden, ob unter den erörterten Voraussetzungen der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen „Chancen der Elektromobilität für Stralsund sichern“ weiter verfolgt werden soll.

Der Präsident der Bürgerschaft wird über das Ergebnis der Abstimmung informiert.

Abstimmung: 3 Zustimmungen 4 Gegenstimmen 0 Stimmenenthaltungen

zu 4.2 Sachstand Lokschuppen

Herr Sund erklärt, dass man sich seit Längerem in komplizierten Ankaufsverhandlungen befinde. Mit Blick auf die laufenden Verhandlungen und die Interessen Einzelner können hierzu im öffentlichen Teil keine weiteren Angaben gemacht werden.

Herr Dr. von Bosse schlägt vor, dass lediglich zu den Themen Denkmalschutz und den Möglichkeiten der Erhaltung der Lokschuppen im öffentlichen Teil gesprochen werden könne.

Der Ausschussvorsitzende gibt zu verstehen, dass dies nicht Gegenstand des Tagesordnungspunktes sei. Die Punkte Denkmalschutz und Möglichkeiten der Erhaltung der Lokschuppen sollen für die nächste Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Nach Auffassung von Herrn Sobottka sollte die Hansestadt Stralsund keine Gelder für den Erwerb des Geländes aufwenden. Auf Grund des mutwilligen Verfalls sollte die Bahn der Stadt die Objekte ohne Gegenleistung übergeben.

Vor dem Hintergrund schutzwürdiger Interessen Einzelner werden weitere Ausführungen im nicht öffentlichen Teil der Sitzung erfolgen.

zu 5 Verschiedenes

Herr Gottschling möchte mit Blick auf die Schäden der Badeanstalt wissen, ob von Seiten der Stadtverwaltung eine Stellungnahme erfolgen könne und ob im Rahmen des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung das Ganze thematisiert werden sollte.

Herr Lastovka erläutert den Inhalt eines Schreibens zweier Bürger, worin eine umfangreichere Sanierung gefordert wird. Die Stadtverwaltung wird gebeten, zur nächsten Ausschusssitzung den Sachstand aufzuarbeiten.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her.

gez. Hendrik Lastovka
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung